



Schweizermeisterschaft Verbier

Saisonrückblick 2022|23

Franjo von Allmen

franjo von allmen.ch

heja@franjo von allmen.ch



Partnerschaft mit Auto Gobeli, Zweisimmen

HERZLICHEN DANK!

Ich bedanke mich herzlich bei allen für die grossartige Unterstützung während der Saison 2022|23. Es war ein grandioses Jahr mit vielen Emotionen.

Ein besonderes Merci geht an meine Mama, welche immer zu mir steht. Weiter möchte ich ein grosses Dankeschön an meine Materialsponsoren Head, Leki, Ortema und Thömus aussprechen. In der Saison 22/23 war ich ausserdem stolzer Werbeträger der e-therm AG, Ok.- und Auto Gobeli – danke für euer Vertrauen!

Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an den Fanclubvorstand, meine Fanclubmitglieder, den Skiclub Boltigen, die zahlreichen Gönnerinnen und Gönner sowie an alle Privatpersonen, die an mich glauben und mich auf meinem Weg an die Weltspitze unterstützen!

Die Zimmerei Schletti ermöglicht mir auch nach meinem Lehrabschluss eine gelegentliche Arbeitsstelle, der ich sehr gerne nachgehe.



Europacup Finale Narvik, Norwegen | Team Speed

Ich durfte diese Saison das erste Jahr mit dem B-Kader Status (Europacupgruppe) unterwegs sein. Für mich bedeutete das, dass ich zum ersten Mal alle Europacuprennen im Bereich Speed (Super-G & Abfahrt) bestreiten konnte.

Ich habe mir hohe, aber klare Saisonziele gesetzt. Dazu zählten, mich in der Gesamtwertung vom Europacup in den Top drei zu klassieren (um mir den Weltcup-Fixstartplatz zu sichern) und erste Weltcup-Erfahrungen zu sammeln.

Vorweg kann ich sagen, dass ich meine Saisonziele trotz Hürden und Rückschlägen grösstenteils erreichen konnte.



Spiel & Spass und Leistungstest in Magglingen

Meine Sommervorbereitung startete bereits am 19. April 2022 mit dem Einrücken in die Spitzensport-RS. Ich konnte die 18 Wochen in Magglingen dank bester Infrastruktur und Kameradschaft optimal ausschöpfen und meine körperliche Verfassung auf Höchstform bringen.

Mitte Juli ging es bereits wieder das erste Mal auf die Skier. Die Vorbereitung in Saas-Fee und Zermatt konnte ich gut nutzen. Leider hatte ich öfters mit Rückenschmerzen zu kämpfen, was manchmal bis zum Trainingsabbruch führte. So etwas war für mich neu und der Umgang damit nicht immer einfach.

Mit gewisser Vorsicht und präventiver Arbeit bekam ich das Rückenproblem gut in den Griff und konzentrierte mich auf meine technischen Fähigkeiten.



Europacup in Frankreich, Orcières

Die Rennsaison begann anfangs Dezember mit einem Europacup Super-G in Santa Caterina. Mir war es wichtig, einen soliden Saisonstart hinzulegen. Was mir in den ersten beiden Rennen mit einem 13. und einem 5. Rang grundsätzlich gut gelang.

Zwischen den nächsten Abfahrtsrennen gab es eine kleine Pause, welche ich zum Trainieren in Zinal genutzt habe. Dies waren sehr gute Trainings, bis ich unglücklich gestürzt bin und mir dabei den Brustkorb prellte sowie den Daumen verstauchte.

Mit grossen Schmerzen reiste ich nach Hause, um mich auszuruhen. Schliesslich standen nur 5 Tage später die nächsten Rennen in St. Moritz an. Diese konnte ich mit Schmerzmittel bestreiten. Die Resultate liessen jedoch mit einem 22. und einem 27. Rang zu wünschen übrig.

Die Prellung zog längere Folgen mit sich, als ich mir gewünscht hatte. Dank der Einnahme von Medikamenten konnte ich dennoch schmerzfrei fahren – merkte aber, dass ich nicht mit 100% Überzeugung am Start stand.

Nach zwei weiteren Patzern an den Super-G Rennen in Wengen war mir klar, dass die Ränge 39 und 17 nicht reichen, um mir einen Fixplatz im Weltcup zu sichern.



Siegessfahrt in Orcières, Frankreich

Nach den beiden Europacup in Wengen waren zwei Abfahrten in Sella Nevea, Italien auf dem Programm. Dort konnte ich bei kompakter, aber sehr unruhiger Piste einen soliden 5. und 4. Rang herausfahren.

Weiter ging es nach Frankreich, wo ich einen 7. Rang und meinen ersten Europacupsieg in der Abfahrt erzielte. Das brachte mich in der Gesamtwertung auf den 2. Platz. Dies war sehr wichtig, denn auf dem Rennprogramm standen nur noch zwei Abfahrten, von welchen eine in Saalbach bereits abgesagt wurde.

Im Super-G fehlte mir aufgrund meines Sturzes noch einige Trainingskilometer. Da ich immer noch «nur» die Rennen bestritt, fiel es mir schwer, die perfekte Fahrt von 0 auf 100 abzurufen. Es reichte nur für einen 12. Rang. Leider kam auch noch ein Ausfall dazu.

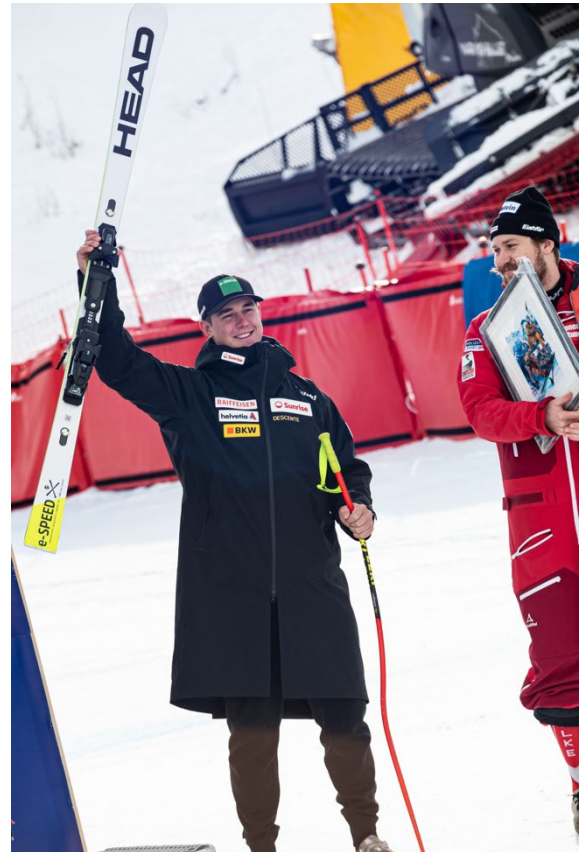


Weltcupdebut in Aspen, USA

Ein persönliches Highlight und Saisonziel durfte ich anfangs März erleben: Die Teilnahme an den Weltcuprennen in Aspen, USA. Aufgrund des wechselhaften Wetters gab es nur ein Abfahrtstraining, welches ich mit einer guten Leistung absolvierte und ein gutes Gefühl holen konnte.

Auch das erste von zwei Rennen wurde aufgrund von Nebel und Schneefall abgesagt. Im zweiten Rennen konnte ich mit der Startnummer 50 leider nicht die gewünschte Leistung abrufen und mich mit einer fehlerhaften Fahrt nur auf dem 46. Rang klassieren.

Dennoch konnte ich viele Erfahrungen sammeln und vor allem hatte ich riesig Freude, was für mich beim ersten Weltcupeinsatz im Vordergrund stand.



Europacup-Finale Narvik, Norwegen

Jetzt stand nur noch das Europacupfinale (1x Abfahrt, & 1x Super-G) und die Schweizermeisterschaft in Verbier auf dem Rennkalender.

Das Finale in Narvik, Norwegen war für mich noch einmal sehr wichtig. Denn ich hatte einen 2. Rang in der Gesamtwertung der Abfahrt zu verteidigen und auch im Super-G brauchte ich noch ein gutes Resultat, um meine FIS-Punkte tief zu halten.

Das wechselhafte Wetter in Narvik meinte es gut mit uns, wir konnten alle Trainings und Rennen nach Programm absolvieren.

In der Abfahrt hatte ich am Start Schwierigkeiten mit den Stöcken und verlor viel Zeit. Dank einer guten Fahrt konnte ich den Rückstand in Grenzen halten und mich auf dem 5. Rang klassieren und somit auch meinen 2. Rang in der Gesamtwertung verteidigen. Ich konnte mir den Weltcup-Fixstartplatz sichern und werde kommende Saison jede Abfahrt im Weltcup bestreiten.

Auch im Super-G konnte ich mit einer guten Fahrt den 4. Rang herausfahren und die Europacupsaison mit einem zufriedenstellenden Resultat beenden.



Sportsawards Nachwuchspreis Kanton Bern

Ich schaue auf eine sehr gelungene Saison mit vielen Höhen, Erfolgen aber auch einigen Tiefen und Rückschlägen zurück.

Mit dem 2. Platz in der Gesamtwertung des Europacups (Abfahrt), meinem Weltcup-Fixstartplatz und dem Weltcupdebut in Aspen erreichte ich die meisten meiner Saisonziele. Im Super-G fehlten mir schlussendlich die Trainingskilometer und die Sicherheit, um die gewünschten Leistungen zu bringen.

Die Vorfreude auf die kommende Saison ist riesig. Doch jetzt liegt der Fokus vorerst auf dem Sommertraining und schon bald geht es wieder auf die Skier.

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen sowie eine spannende und erfolgreiche Zeit!

«Schon früh fand ich Freude am Skisport.

Er wurde schnell zu meiner Leidenschaft und nun will ich hoch hinaus!»

Franjo von Allmen, Mai 2023